

Beschlussvorlage

Nr. ATU/048/2017

Aktenzeichen	702.10	Datum: 19.10.2017
Federführendes Amt	Eigenbetrieb Stadtwerke	
Amtsleiter/in	Andreas Uhler	Tel.: 07261 404-301

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Ausschuss für Technik und Umwelt	Entscheidung	14.11.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Kläranlage Sinsheim Sanierung 1. Reinigungsstufe, Neubau Rechengebäude Auftragsvergabe Rohbauarbeiten

Vorschlag / Ergebnis:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beauftragt die Fa. Bauer GmbH, Sinsheim, mit der Ausführung der Rohbauarbeiten für die Rechenhalle und die Technikhalle der Kläranlage Sinsheim. Die Auftragssumme beträgt 263.022,93 Euro brutto.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten zu Lasten der Stadtwerke	263.022,93 €
---------------------------------	--------------

Sachverhalt:

Die Kläranlage Sinsheim verfügt über drei Reinigungsstufen. Die erste Reinigungsstufe (Mechanische Vorreinigung) unterteilt sich in Rechenanlage, Sandfang und Vorklärbecken, jeweils mit Nebenanlagen.

Rechenanlage und Sandfang sind in Kläranlagen mechanisch hochbelastete Anlagenteile deren einwandfreie Funktion für die weiteren Betriebsbereiche der Abwasserreinigung und Schlammbehandlung von großer Bedeutung ist.

Die Rechenanlage besteht – ausgenommen der Einhausung – ausschließlich aus Anlagen- und zugehöriger EMSR-Technik. Wesentlicher Bestandteil des Sandfanges ist ein Betonbauwerk, welches mit Anlagentechnik ausgerüstet ist.

Die Anlagen- sowie die EMSR-Technik dieser beiden Bestandteile der ersten Reinigungsstufe sind erneuerungsbedürftig. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ist überschritten, die Abscheidewirkung, insbesondere der Rechenanlage, ist unbefriedigend.

Dies ist einer Anreicherung des Spektrums der Abwasserinhaltsstoffe mit kleinen Kunststofffasern in den vergangenen ca. 10 Jahren zuzurechnen, die in den vorhandenen Filterstufenrechen nur unzureichend abgeschieden werden können. Die Fasern bewirken dann einen hohen Unterhaltungsaufwand in den weiteren Betriebsteilen.

Es wurde daher vor der eigentlich geplanten Erneuerung der Anlagentechnik der zweiten Reinigungsstufe in einem Zwischenschritt Rechenanlage und Sandfang betrachtet und die Erneuerung der Anlagen- und EMRS-Technik hiervon geplant. Unvermeidlich in dem Zusammenhang hat sich auch der Bau einer neuen Einhausung und neuer Gerinne für eine neue Rechenanlage gezeigt.

Vorgesehen ist nun die Erstellung einer neuen Rechenhalle angebaut am bestehenden Abwasserhebewerk und an das bestehende Zulaufgerinne für 2 Rechenanlagen (bisher 3 vorhanden). Die äußeren Abmessungen betragen ca. 13 m x 8 m x 5 m. Wegen vorhandener unterirdischer Anlagen ist eine Gründung auf Bohrpfählen notwendig. Das Gebäude schließt höhenmäßig an das Abwasserhebewerk an, wird wärmegeklämt und erhält ein Rolltor. In dem Gebäude untergebracht wird auch die Containeranlage für die Rechengutaufnahme.

Die Anordnung des Gebäudes stellt sicher, dass der geringstmögliche Eingriff in den laufenden Betrieb erfolgt.

Die vorhandene Rechenhalle wird zu einer Technikhalle umgebaut. Dort wird in 2 Räumen die Elektrotechnik für die Rechenanlage und den Sandfang sowie die Maschinenteknik für den Sandfang untergebracht.

Die Rohbauarbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben. 4 Firmen haben die Unterlagen angefordert, zur Submission am 19.10.2017 lagen 2 Angebote vor. Beide Angebote konnten gewertet werden.

Das beste Angebot hat die Fa. Bauer GmbH aus Sinsheim abgegeben. Die Angebotssumme beträgt 263.022,93 Euro brutto. Die Kostenfortschreibung auf Basis des bepreisten LV betrug 240.000,-- Euro brutto.

Es wird vorgeschlagen der Fa. Bauer GmbH den Auftrag zu erteilen.

Jörg Albrecht
Oberbürgermeister

Tobias Schutz
Dezernatsleitung

Andreas Uhler
Werkleiter

Anlage:

1. Lageplanauszug Rechenhalle und Technikgebäude
2. Submissionsergebnis (nur für Gremienmitglieder)